



Vor allem ein Mangel an guten Arbeitsbedingungen

"Ich pflege wieder weil, ..." Das Modellprojekt

In Bremen startet ein Modellprojekt, das Pflegefachpersonen individuelle Unterstützung und Qualifizierung zum Wiedereinstieg in den Pflegeberuf bietet. Hier wird deutlich, dass der Mangel an beruflich Pflegenden vor allem in katastrophalen Arbeitsbedingungen zu suchen ist, da diese zehntausende von Menschen aus dem Beruf drängen.

Basis des Modellprojektes ist die Arbeitnehmerkammer-Studie zur Pflege aus dem Jahr 2021. Inhaltlich geht es um die Anpassung von Dienstvereinbarungen zur Personalbemessung sowie das Ausfallmanagement. Außerdem wurde eine „Zukunftswerkstatt“ etabliert, welche einen Maßnahmenplan erarbeiten soll. Die Entwicklung von Fortbildungskonzepten, die Förderung des interprofessionellen Austauschs, die Stärkung von Schnittstellen zwischen den Berufsgruppen sowie der Aufbau einer wertschätzenden Unternehmenskultur stehen im Fokus. Dies können zukunftsweisende Ansätze sein. Der BochumerBund sieht in dem Modellprojekt viel Potential:

„Dieses Modellprojekt ist Sinnbild dafür, was notwendig ist, um die pflegerische Situation in Deutschland zu verbessern: Konkrete Maßnahmen, die auf Studienergebnissen basieren und so direkt dort ansetzen können, wo der Mangel oder das Problem liegt“ so Katrin Liegmann als Vorstandsmitglied des BochumerBund. „Wo Wissenschaftlichkeit Hand in Hand mit praxisnaher Umsetzung geht, zeigt sich, dass dies der richtige Weg für unsere Profession ist: Wir brauchen verlässliche Daten und Analysen, wo die Probleme liegen und konkrete Umsetzung, die weit über Modellprojekte hinausgeht. Und genau dafür braucht in der Pflege eine

professionelle Infrastruktur mit Wissenschaft, Berufskammern, einer starken Gewerkschaft und Berufsverbänden, so kommen wir aus dem Pflegenotstand raus, anders ist es nicht möglich!“

Des Weiteren finden spezielle Schulungen für Führungskräfte, regelmäßige Supervisionen zum Gesunderhalt und die feste Implementierung kollegialer Beratung und ein Onboarding-Programm statt. Mit den beschriebenen Maßnahmen könnten sich die Arbeitsbedingungen verbessern. Wir als BochumerBund fordern mehr solcher nachhaltigen Lösungsansätze, um den Herausforderungen in unserer Profession zu begegnen und das Berufsfeld auch langfristig attraktiv zu gestalten.